

AUDIO TEST

Nur
5,99 €

STEREO | STREAMING | HIGH END

HIGH END FÜR ALLE!



Top-Verstärker bis 2500 €

Advance Paris, Audiolab & Cambridge Audio



MERIDIAN ELLIPSE

MONITOR AUDIO GOLD 300 6G

ROTEL A8



TEST PDF

AUDIOLAB 9000Q & 9000P

TRANSPORTE



HEIMKINO-KRACHER

Neue Subwoofer-Flaggschiffe von SVS bringen das Kino zum Beben



PLATTENSPIELER TRIO

3 x Plattenspieler Spitzenklasse von Block, Dual und Gold Note



SUPERBER KLASSIKER

Wharfedales Retro-Lautsprecher Linton in der Super Edition



Audiolab 9000Q & 9000P

GRANDIOSES GESPANN

AUDIO TEST

2.2025

Referenzklasse

(95 %)

Audiolab 9000Q

www.likehifi.de

AUDIO TEST

2.2025

Referenzklasse

(95 %)

Audiolab 9000P

www.likehifi.de

Bereits auf der HIGH END 2024 konnten Besucher die Audiolab Vorstufe 9000Q und die Endstufe 9000P bewundern. Doch offiziell erhältlich sind beide Komponenten erst seit Dezember. Wir haben uns das Duo direkt nach den letzten MDHT für einen ausführlichen Test besorgt.

Thomas Kirsche

Starten wir mit der Audiolab Vorstufe 9000Q. Wer denkt, dieser Vorverstärker ist bloß eine abgespeckte Version des Audiolab-Vollverstärkers 9000A, der irrt gewaltig. Audiolab hat den 9000Q nämlich als eigenständige, dedizierte Vorstufe entwickelt.

Blick auf die Frontseite

An der Front des Audiolabs fällt das 4,3 Zoll große TFT-Display ins Auge. Es zeigt uns das Funktions-Menü, die gewählte Quelle, die Lautstärke, und kann verschiedene VU-Meter und andere Anima-

tionen während der Wiedergabe darstellen. Das macht in der Nutzung einfach großen Spaß, wenn eben nicht nur Musik läuft, sondern sich die „analogen“ VU-Meter im Rhythmus des Taktes bewegen. Wer das allerdings nicht mag, kann die Displayanzeige auch ganz leicht deaktivieren. Rechts neben dem Display finden wir einen Drehregler, der primär der Quellenwahl dient, mit dem wir aber auch durch das Menü des 9000Q steuern. Direkt neben dem Source-Regler liegt ganz unverkennbar der 6,3 Millimeter Klinke Kopfhöreranschluss. Wie gut der mit Current-Feedback-Techno-

logie ausgestattete Kopfhörerverstärker der Audiolab Vorstufe klingt, erfahren wir später. An der rechten Frontseite ist dann noch der Lautstärke-Regler untergebracht und ganz rechts finden wir den Stand-by-Schalter.

Rückseite der Vorstufe

Auf der Rückseite fallen uns drei analoge AUX-Anschlüsse sowie ein Phono-Eingang für MM-Systeme ins Auge. Weiterhin befindet sich hier ein Paar symmetrischer XLR-Eingänge – für Stereo. Auch an das Thema digitale Konnektivität haben die Audiolab-Entwickler gedacht. So

gibt es zwei koaxiale und zwei optische Anschlüsse. Für deren Signal-Wandlung ins Analoge ist ein ES9038Pro 32-Bit DAC verantwortlich. Das ist der derzeit leistungsstärkste Wandler-Chip der Sabre-Reihe.

Auch mit dem PC können wir die Vorstufe via USB-Typ-B verbinden. Hier gibt es maximal 768 kHz bei PCM sowie DSD512. Des Weiteren gesellt sich eine Bluetooth-Antenne ins Anschluss-Ensemble. Sie versorgt das Bluetooth-Modul, welches seinerseits Bluetooth 5.1 beherrscht und auf die Codecs aptX, aptX HD und LDAC zugreifen kann.

An Ausgängen bietet der Audiolab 9000Q zweimal XLR – sprich einen symmetrischen Stereo-Output. Ferner sind zwei Pre-AUX verbaut sowie ein normaler AUX. Für System-Updates stellt der Audiolab eine USB-A-Schnittstelle zur Verfügung und natürlich sind ein Trigger-In und Trigger-Out vorhanden.

Bedienung

Die Bedienung der Audiolab Vorstufe erfolgt entweder direkt am Gerät oder über die mitgelieferte Fernbedienung. Wollen wir direkt am Gerät loslegen, müssen wir zur Menüauswahl nur kurz auf den Source-Regler drücken. Dann wählen wir aus, welche Features wir aktivieren wollen. Um aus dem Menü zurückzukommen, reicht ein längerer Druck auf den Source-Regler.

Der Lautstärke-Drehregler ist in Stufen abgestimmt. Jede entspricht einem Dezibel. Die Mindestlautstärke liegt bei -78 dB und die Endlautstärke bei 0 dB. Um die Wiedergabe auf stumm zu stellen, drücken wir auf den Volume-Button. Alle genannten Funktionen können auch bequem über die Fernbedienung gesteuert werden.

Wichtige Features

Die Vorstufe hat fünf verschiedene Digital-Filter. Der Linear Phase Fast Roll-Off eignet sich besonders für Musik mit großen Transienten und liefert klare, saubere Höhen. Der Linear Phase Slow Roll-Off bietet kräftigere Bässe als Linear Phase Fast Roll-Off und ebenfalls saubere Höhen. Er ist als Standard aktiviert. Beim Minimum Phase Fast Roll-Off bekommen wir noch stärkere Bässe als beim Linear Phase sowie klare Höhen, er wirkt damit wärmer als die beiden anderen. Der Minimum Phase Slow Roll-Off sorgt für einen kraftvollen, durchdringenden Bass mit guter

Transientenwiedergabe und bringt mehr Klarheit in den Klang als beim Minimum Phase Fast Roll-Off. Der Hybrid kombiniert den Linear Phase und den Minimum Phase und bietet eine schnelle Transientenwiedergabe, kraftvolle Bässe und klare Höhen. Als Standard ist der Linear Phase Slow Roll-Off eingestellt. Diesen finden wir auch am geeignetsten für die meisten Musikstile. Wir empfehlen die anderen Filter bei sich zu Hause auszuprobieren – ganz eben wie die Musik in den eigenen vier Wänden am besten klingt. Die Filter werden übrigens ausschließlich bei der Wiedergabe von digitalen Quellen genutzt.

Auch im Heimkino können wir die Vorstufe von Audiolab einsetzen. Unter dem Menüpunkt Source Configuration schalten wir den Eingang AUX 3 in den Bypass. Die Verstärkung ist dann auf 0 dB fixiert und wir nutzen die 9000Q mit einem externen AV-Prozessor, der über

eine eigene Lautstärkeregelung verfügt. Das funktioniert auch per XLR-Eingang. Weiterhin dürfen wir im Menü einen EQ, also eigentlich nur Bass und Höhen einstellen.

Ein weiteres Feature ist das Upsampling. Der Audiolab 9000Q bringt das eingehende digitale Audiosignal automatisch auf 352,8 kHz oder 384 kHz. Das ist standardmäßig aktiviert und schafft definitiv einen Klanggewinn.

Zudem gibt es die DPPLL-Einstellung (Digital Phase-Lock Loop). Sie wird verwendet, um die Bandbreite der digitalen Phasenregelungsschleife des D/A-Wandlers an unterschiedliche Jitter-Werte des eingehenden SPDIF-Signals (Optisch, Coax) anzupassen. Für Signale mit geringem Jitter sollte der Normal-Modus gewählt werden, während der Wide-Modus für Signale mit ungewöhnlich hohem Jitter vorgesehen ist. Für die bestmögliche Audioquali-



Die Audiolab 9000Q begeistert mit ihrem großzügigen 4,3-Zoll-TFT-Display, das nicht nur das ausgewählte Eingangssignal anzeigt, sondern bei Bedarf auch VU-Meter und andere Darstellungen visualisiert



Im Inneren der 9000P kommt die Current-Feedback-Technologie (CFB) zum Tragen, die maßgeblich für die schnelle und präzise Signalverarbeitung der Endstufe verantwortlich ist



Auf der Rückseite offenbart die 9000Q Vorstufe ihr wahres Talent: drei AUX-Eingänge, ein MM-Phono-Anschluss, zwei digitale Coax- und zwei optische Eingänge sowie ein symmetrischer XLR-Zugang bieten maximale Flexibilität

tät sollten wir die Einstellung auf dem Standardwert Normal lassen. Den Wide-Modus verwenden wir nur, falls das System Schwierigkeiten hat, das Signal der Quelle korrekt zu erfassen. Das ist immer dann der Fall, wenn es zu Aussetzern bei der Wiedergabe kommt. Die anderen Features und Funktionen betreffen die Eingangs-Empfindlichkeit der einzelnen Quellen, die Animationen auf dem Display, dessen Anzeige, die Systemsprache und weitere Einstellmöglichkeiten, die selbsterklärend sind.

Endstufe 9000P

Kommen wir zur Audiolab 9000P. Die versteht sich als leistungsstarker Endverstärker. Bemerkenswert ist, wie bei den anderen Geräten der 9000er-Serie, das äußerst schlichte und zugleich elegante Design. Der 9000P ist im Endeffekt nur ein silberner Quader mit einem dezenten Streifen sowie einen Powerbutton an der Front. Das ist Minimalismus pur und Designliebhabern wird hier sofort das Herz aufgehen.

CFB-Technologie

Der 9000P arbeitet als Class-AB-Endverstärker und soll dank der CFB-Technologie eine außergewöhnliche Stabilität und Signalgenauigkeit bieten. Doch was ist das für eine Technologie? CFB steht für „Current Feedback“ und bezeichnet eine besondere Rückkopplungstopologie bei Verstärkern, im Deutschen häufig als „Stromgegenkopplung“ bezeichnet. Im Gegensatz zur weiter verbreiteten Spannunggegenkopplung (Voltage Feedback, VFB) stützt sich das Feedback-Signal hierbei in erster Linie auf den Strom, anstelle der reinen Ausgangsspannung. Das hat zur Folge, dass der Verstärker bei impulsartigen Signalen sehr schnell reagieren kann, was zu einer hohen Slew-Rate und einem verbesserten Einschwingverhalten führt. Darüber hinaus sorgt

die Stromgegenkopplung für eine hohe Bandbreite, die auch bei höherer Verstärkung weitgehend stabil bleibt. Da es vor allem auf den Strom im Rückkopplungszweig ankommt, werden das Design des Feedback-Netzwerks und die Kompensation in CFB-Verstärkern anders ausgeführt, als in spannungsrückgekoppelten Verstärkern. Entsprechend unterscheiden sich sowohl die Bauteile als auch das Layout, um die Stromänderungen effizient auswerten zu können. Die CFB-Technologie steht also für die schnelle Reaktion und die präzise Kontrolle von Signalen und damit eine besonders detailreiche und dynamische Wiedergabe.

Leistung

Im Stereo-Modus liefert der Verstärker eine Leistung von 2x100 Watt an 8 Ohm und 2x160 Watt an 4 Ohm, jeweils mit einer Gesamtklirrfaktor-Verzerrung (THD) von weniger als 1%. Zusätzli-

che Funktionen sind ein automatisches Stand-by und die eingebauten Schutzmechanismen (Kurzschlusschutz und Überhitzungsschutz).

Anschlussmöglichkeiten

Die 9000P hat zwei Anschlussoptionen. Da haben wir einmal einen Cinch-Anschluss – also ein unsymmetrisches, analoges Eingangspaar. Daneben finden wir ein symmetrisches, analoges Ein-

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Gerätekategorie	Vorverstärker
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Audiolab
Modell	9000Q
Preis (UVP)	1 499 Euro
Maße (B/H/T)	44 x 9 x 33 cm
Gewicht	6,2 kg
Informationen	www.audiolab-deutschland.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	analog und digital
Phono-Vorstufe	ja (MM)
Streamingfähig	nein, aber Bluetooth
Stromverbrauch	Stand-by: <0,5W
Eingänge	3 x Analog, 1 x XLR, 1 x Phono (MM), 2 x SPDIF (Koax), 2 x SPDIF (optisch), 1 x PC USB (USB B), Bluetooth
Ausgänge	2 x RCA, 1 x XLR, 1 x Kopfhörer, 2 x 12-V-Trigger
BEWERTUNG	
Wiedergabequalität	59/60
Ausstattung/Verarbeitung	18/20
Benutzerfreundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	Referenzklasse 95%

FAZIT	
Die Audiolab 9000Q zeigt eindrucksvoll, was eine hochwertige Vorstufe leisten kann: Mit ihrem großen TFT-Display, vielfältigen Anschlussoptionen und individuell anpassbaren Klangfiltern bietet sie enorme Flexibilität und Komfort. Besonders hervorzuheben ist die integrierte MM-Phonostufe, die Vinylfans mit einem klaren und fundiertem Klangbild überzeugt. Dank ihres durchdachten Bedienkonzepts und der erstklassigen Verarbeitungsqualität ist die 9000Q eine rundum gelungene Vorstufe, die in Kombination mit der passenden Endstufe klanglich höchste Maßstäbe setzt.	
BESONDERHEITEN	
<ul style="list-style-type: none"> • fünf digitale Filter • integrierter Kopfhörerverstärker mit Current-Feedback • hochwertige MM-Phonostufe 	
Vorteile	+ vielseitige Anschlussmöglichkeiten + übersichtliches TFT-Display + effektives Upsampling
Nachteile	- kein MC-Phono

Bilder: Audiolab



Die Audiolab 9000P Endstufe lässt sich entweder symmetrisch via XLR oder unsymmetrische über die Cinch-Anschlüsse befeuern. Über den Schalter legen wir fest welchen Eingang wir nutzen

gangspaar via XLR vor. Welchen Eingang wir nutzen, legen wir über den Schalter auf der Rückseite fest. Und natürlich gibt es einen 12V-Trigger-Anschluss, der das Ein- und Ausschalten durch andere Geräte ermöglicht.

Zwei Betriebsmodi

Der 9000P kann entweder im Stereo-Modus oder als Mono-Endstufe im Brückenbetrieb verwendet werden. Standardmäßig ist er in den Stereo-Modus geschaltet. Wollen wir ihn aber als Mono-Endstufe nutzen, müssen wir auf der Rückseite den Schalter ganz rechts hineindrücken. Den Zusprieler schließen wir dann am linken Eingang, egal ob XLR oder AUX, an. Der Lautsprecher wird nur am roten Anschluss angeschlossen, und zwar am linken Minus und am rechten Plus. Aber das müssen Sie sich jetzt nicht merken, es steht auch in der Betriebsanleitung bzw. ist auf der Rückseite deutlich ablesbar.

Klangtest

Wir starten zunächst gediegen und lauschen ein paar Hörspielen, darunter den neuen Sörensen-Krimi mit Bjarne Mädel und den Klassiker „Per Anhalter durch die Galaxis“. Wir sind sofort begeistert, weil die angeschlossenen Super Linton Lautsprecher von Wharfedale sehr plastisch klingen und dabei eine tolle Energie an den Tag legen. Sie lösen sich fast von ihrem Aufstellort im Stereodreieck und zaubern uns einen umfüllenden, fundiert herzhaften Klang, der kein Detail – sei es in Sprache oder Geräusch – vermissen lässt. Wir versinken auf unserem Sofa im Hörraum und die Sprecherinnen und Sprecher der Hörspiele erscheinen bei geschlossenen Augen mit uns im Raum – einfach herrlich! Im Anschluss legen wir eine Schallplatte auf. Immerhin möchten wir auch die interne MM-Phonovorverstärkung austesten. Und hier haut es uns förmlich

aus den Socken. Die Vorstufe stellt tatsächlich alle internen Phono-Preamps in den Schatten, die wir bisher kennenlernen durften. Sie gibt den Klang nicht nur detailreich und ungehindert wieder, sondern verleiht ihm auch eine Frische, sodass selbst schlecht aufgenommene Vinylschallplatten wunderbar klingen. Das liegt natürlich an der generellen Wiedergabefarbe der Audiolab Vor-Endstufen-Kombi und diese Farbe lässt sich so beschreiben: dreidimensional, spritzig mit einem wunderbaren Bass-Fundament. Wobei wir noch nicht einmal die Kopfhörer-Qualität der Vorstufe getestet haben. Dazu können wir kurz und knapp sagen: Der Kopfhörerverstärker vom Audiolab 9000Q klingt exakt genauso wie die 9000P Endstufe. Das bedeutet, dass

alles bis ins Detail gezeichnet wird, wodurch sich ein sehr räumliches Klangbild ergibt. Zudem ist die Wiedergabe entspannt, lebendig und ruht auf dem so perfekten Bassfundament, auf dem alle weiteren Klänge perfekt aufbauen. Die Briten haben mit der 9000P und dem 9000Q zwei High-End-Wiedergabekünstler kreiert, für deren Leistung man bei anderen Herstellern locker 4 bis 5 Mal so tief in die Tasche greifen muss. Wir sind schlichtweg begeistert! ■

FAZIT

Die Audiolab 9000P beeindruckt als kraftvolle Class-AB-Endstufe, die dank ihrer Stromgegenkopplungs-Technologie (CFB) eine schnelle und präzise Signalverarbeitung bietet. Mit einer Leistung von 2 x 100 Watt an 8 Ohm (bzw. 2 x 160 Watt an 4 Ohm) entfaltet sie mühelos ausreichend Reserven für die meisten Lautsprecher. Besonders angenehm fällt der anpassbare Betriebsmodus auf: Im Stereo-Betrieb liefert sie eine räumliche, dynamische Wiedergabe, während sich die 9000P bei Bedarf auch als Mono-Endstufe nutzen lässt. Das puristische, hochwertige Design mit wenigen Bedienelementen rundet den Gesamteindruck stimmig ab. Wer eine flexible und klangstarke Endstufe für den anspruchsvollen Stereobetrieb sucht, trifft mit der Audiolab 9000P eine ausgezeichnete Wahl.

BESONDERHEITEN

- CFB-Technologie (Current Feedback)
- zwei Betriebsmodi (Stereo oder Mono-Brücke)
- minimalistisches Premium-Design

Vorteile	+ hohe Leistung + räumliche, dynamische Wiedergabe + anpassbares Automatik-Stand-by
Nachteile	- keine

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Endverstärker
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Audiolab
Modell	9000P
Preis (UVP)	1 799 Euro
Maße [B/H/T]	44 x 9 x 33 cm
Gewicht	9,2 kg
Informationen	www.audiolab-deutschland.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Kanäle	Stereo
Leistung pro Kanal	2 x 100W (8 Ohm)
Schaltung	Class AB
Frequenzgang	20 Hz – 20 kHz (±0,3 dB)
Stromverbrauch	Stand-by: <0,5 W
Eingänge	Stereo XLR, Stereo Cinch
Ausgänge	Stereo Lautsprecher (Klemme/Banane)

BEWERTUNG

Wiedergabequalität		59/60
Ausstattung/Verarbeitung		18/20
Benutzerfreundlichkeit		9/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis		Referenzklasse 95%